

## Werk

**Titel:** XI. Shakespeare-Auction

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1881

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509\\_0016|log35](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0016|log35)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

wie die Büste, als sie von Malone gefunden worden.' Von den Zügen spricht es folgendermaßen: 'dieser hölzerne Kopf, diese stieren Augen und diese geschnitzten Locken', weiter 'das Bild hat gar keinen Werth -- nicht einmal den des Alters; es ist eine moderne Sudelei, wahrscheinlich war es ein Wirthsschild, ein 'Shakespeare's Kopf', es mag aber auch zu irgend einem mit dem Jubiläum zusammenhängenden Zweck verfertigt sein'. — Ein Kritiker aus Birmingham vertritt die andere Seite: 'Ein ungewöhnlich gut ausgeführtes Gemälde! eine Idealisierung der wohlbekanntesten Büste! Hätten wir das Geschick und wäre uns der Auftrag geworden, unser Shakespeare-Ideal nach dem geringen vorhandenen Material zu malen, solch' ein Gesicht, solch' eine Gestalt hätten wir gewählt. Die edle Stirn, das tiefe, klare, durchdringende Auge, die schön geschnittene Nase, der süße, ausdrucksvolle Mund, die wohlgebildete männliche Gestalt, der ruhige, lebenswürdige Ausdruck — nicht ausschließlich praktisch, nicht nur poetisch, sondern eine eigenthümliche Vereinigung intelligenter Kraft, gesunden Sinnes und Weltklugheit erscheinen hier vor uns. Nach sorgsamster Prüfung erklärten zwei höchst competente Kenner in unserer Gegenwart, es sei ihrer Ueberzeugung nach gewiß, daß das Bild nach dem lebenden Original und nicht nach der Büste gemalt sei.' Dies einige Beispiele der vor zwanzig Jahren über das Gemälde gefällten Urtheile. Die Gelehrten stritten, aber trotzdem wurden Mr. Hunt 3000 £ dafür geboten, er lehnte ab, weil er es größerziger Weise vorzog, das Bild dem Geburtshaus-Comité zu überweisen, damit es in Shakespeare's Hause aufbewahrt werde und dort den Besuchern Stratford's ein neuer Anziehungspunkt sei.'

Als die Gesellschaft später das Geburtshaus aufsuchte, zeigte Mr. Rabone ihnen eine Photographie, die gemacht worden, ehe das Gemälde durch Mr. Collins von der unnützen modernen Farbe gesäubert und restaurirt war. Durch Vergleichung dieser Nachbildung mit dem Gemälde in der Sammlung bewies er, wie von einem Theil der ursprünglichen Zeichnung bei der 'Restauration' abgewichen sei, vor allem gab die senkrechte Richtung der Figur durch den scheinbar zurückgeworfenen Kopf dem Stratford-Portrait ein munteres Ansehen, den man in der Photographie nicht findet. Das Portrait habe er mit großer Mühe und beträchtlichen Kosten streng nach der ersten Photographie, natürlich in der ursprünglichen Größe malen lassen.

## X. Breslauer Stadtbibliothek.

In der Breslauer Stadtbibliothek befinden sich folgende Werke, welche für uns von Interesse sein können:

Euphues. London 1605. Printed for William Leake.  
 Rosalynd. Euphues' golden legacie. London 1604. Imp. by J. R. for N. Lyng.  
 Menaphon. Camillaes alarum to flumbring Euphues. (Greene's Arcadia.)  
 London printed by James Robert for Nichol. Ling. 1605.  
 Hamlet. 1605. Printed by J. R. for N. L.  
 Lylie Euphues anatomy of wit. London by J. Robert for Gabriel Cawood.

## XI. Shakespeare-Auction.

In der im Juni 1880 stattgehabten Auction der Dunn-Gardnerschen Bibliothek sind folgende Preise gezahlt worden:

Shakespeare.	1. Fol.	Titel Facsimile.	Ben Jonson's Verse fehlen	75 £ St.	— sh.
"	2. "	"	"	37 "	— "
"	4. "	"	"	32 "	— "
Henry V. 1608.	"	30 Guineas.	Lear. 1655.	7 "	5 "
King John. 1622.	10 "	"	Othello. 1630.	15 "	10 "
Love's Labour's lost.	"	"	Taming of the Shrew. 1631.	14 "	10 "
1681...	3 "	"	Sir John Oldcastle. 1600.	6 "	15 "
			Yorkshire Tragedy. 1619.	11 "	— "
			Two noble kinsmen. 1634.	13 "	— "